

# kultino

www.kultino.ch

februar bis oktober 2010

jeden 1. und 3. mittwoch im monat 20:15 uhr  
bar ab 19:30 uhr geöffnet

Alte Nagelfabrik Tobelweg 9 8623 Wetzikon



Mittwoch 17. Februar 20:15 Uhr

## STELLET LICHT

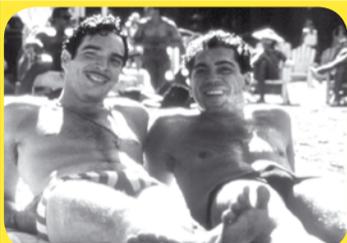
Regie: Carlos Reygadas  
Mexico 2007



Mittwoch 3. März 20:15 Uhr

## WAR PHOTOGRAPHER

Regie: Christian Frey, CH 2001 Dok.



Mittwoch 17. März 20:15 Uhr

## BEFORE NIGHT FALLS

Regie: Julian Schnabel USA 2000



Mittwoch 7. April 20:15 Uhr

## SPIELE LEBEN

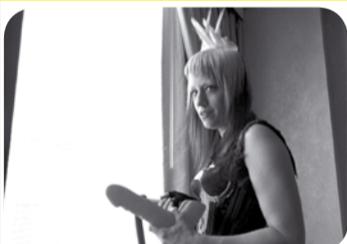
Regie: Antonin Svoboda  
Austria 2005



Mittwoch 21. April 20:15 Uhr

## THE STATION AGENT

Regie: Thomas Mc Carthy USA 2003



Mittwoch 5. Mai 20:15 Uhr

## SHORTBUS

Regie: John Mitchell  
USA 2006



Mittwoch 19. Mai 20:15 Uhr

## MAN ON WIRE

Regie: James Marsh  
UK 2008

Dok.



Mittwoch 2. Juni 20:15 Uhr

## PINK FLOYD- THE WALL

Regie: Alan Parker UK 1982



Mittwoch 16. Juni 20:15 Uhr

## EL AURA

Regie: Fabian Bielinsky  
Argentina 2005



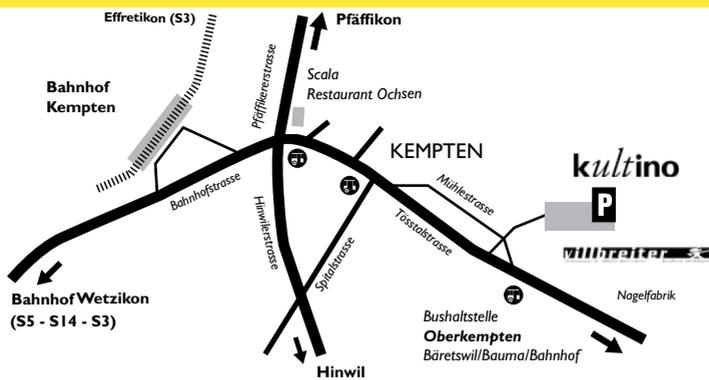
Mittwoch 7. Juli 20:15 Uhr

## BATALLA EN EL CIELO

Regie: Carlos Reygadas Mexico 2005

wetzikon ◆◆◆

Vorschau 1. September **CRIMEN FERPECTO** - Alex de la Igleuia, 2004 Espana  
 15. September **GOMORRHA** Matteo Garrone, 2008 Italia  
 6. Oktober **HAPPINESS IS A WARM GUN** - Thomas Imbach CH 1998



**STELLET LICHT** - Der mit Esther verheiratete Johan ist Bauer, hat 6 Kinder, lebt in einer religiösen Siedlungskolonie der Mennoniten im Norden Mexicos, in der Plautdietsch gekauerdweltsch wird. Er hat mit einer anderen Frau ein Verhältnis, begehrt zwei Frauen gleichzeitig, was hier mit der Todsünde gleichzusetzen ist. So stellt sich der Zerrissene zwangsläufig gegen seine Gemeinde und Gott. Heftige Gewissensqualen treiben Johann in den Hades seiner seelischen Belastbarkeit. Der Ehebrecher glaubt trotz allem, so könne das Paradies auch auf Erden aussehen. Wie Reygadas filmisch mit dem Gewissenskonflikt umgeht und ihn in Szene setzt, macht ihn als Filmemacher zum Unikat. Dann diese Bilder einer grandiosen Landschaft, endlose weite Felder unter glutrotem Himmel, umwerfend! 137 Min.

**WAR PHOTOGRAPHER** - Brennende Häuser, rauchende Trümmer, Experten, die stark verweste menschliche Überreste aus einem Massengrab sortieren. Mitten auf dem Land in Schutt und Asche steht der Kriegsfotograf James Nachtwey in makellos weißem Hemd, das dicke Haar korrekt gescheitelt und frisiert. Er macht Bilder von klagenden Müttern, Ehefrauen, Schwestern. Er geht ganz nah heran an die schmerzverzerrten Gesichter, unerträglich nahe geradezu. „Wenn ein Bild schlecht ist, warst Du nicht nah genug“, ist seine Maxime. Die Menschen wissen, dass Nachtweys Bilder der Welt von ihrer Tragödie erzählen und in ihrem Namen stumme Anklage erheben. Seit mehr als 20 Jahren reist er mitten ins Zentrum des Schreckens. Ein Film über einen ebenso engagierten wie scheuen Menschen, der als bedeutendster und mutigster Kriegsfotograf unserer Zeit gilt. 93 Min.

**BEFORE NIGHT FALLS** - ist eine Liebeserklärung an den kubanischen Schriftsteller Reinaldo Arenas, dessen Leben bis zur Pubertät halbwegs geordnet verlief. Die Revolution, sein Coming-out, stellten alles auf den Kopf. Die Revolutionäre irritierte die allzu sichtbar gelebte Sexualität der Schwulenszene, sie begannen die Schwulen zu schikanieren und sie zu verhaften. Arenas konnte seine Bücher nicht mehr in Kuba veröffentlichen. Zwanzig Jahre lang war sein Leben geprägt von Verfolgung, Haft und Fluchtversuchen, bis ihm die Ausreise in die USA endlich gelang. Der Film konzentriert sich auf die Lebensjahre von zwanzig bis dreissig; die Kindheit während der vierziger Jahre in ärmsten Verhältnissen und die letzten zehn Jahre in Amerika. Ein faszinierender Film, der von einer fast schon barocken Bilderfülle und von hervorragenden Schauspielern lebt. 133 Min.

**SPIELE LEBEN** - Kurt ist ein Loser. Der Mittdreissiger hat keinen Job und kann nicht mit Geld umgehen, er verspielt es gleich wieder. Ständig verstrickt sich der Taugenichts in neue Probleme, weil er sich Kohle borgt oder manchmal auch kauft, um sie dann sofort beim Spielen wieder auf den Kopf zu hauen. Durch seine Sucht und sein unmögliches Verhalten wendet sich sein Vater immer mehr von ihm ab. Und seiner Freundin Manu platzt auch langsam der Kragen. Doch plötzlich winkt eine Job-Chance, die Stelle als Fernwärmezähler-Ableser steht für eine Kehrtwende in Kurts Leben. Aber der Hoffnungsschimmer hält nicht lange an. Denn der Spielsüchtige macht alle seinen Entscheidungen von einem Würfel abhängig. Wie weit darf man gehen? Was ist der Sinn des Lebens? Regisseur Antonin Svoboda sucht Antworten darauf in seinem Film. 93 Min.

**THE STATION AGENT** - Der kleinwüchsige Fin liebt Eisenbahnen. Er hat einen Modelleisenbahnbau-Job im Hinterzimmer des Geschäfts seines Freundes Henry in New York. Als Henry stirbt hinterlässt er Fin ein verlassenes Bahndepot in Neufundland wo er jedoch seine erhoffte Ruhe auch nicht findet. In der Kleinstadt fällt er um so mehr auf. Einmal mehr sieht er sich mit seltsamen Reaktionen gegenüber seinem Andersein konfrontiert. Z.B. mit Menschen, die ihn beim Kennenlernen einfach sympathisch finden. Diese müssen sich ganz schön ins Zeug legen, bis er ihre Freundschaft zulassen mag. Mit Feingefühl für die Probleme kleinwüchsiger Menschen erzählt McCarthy in „Station Agent“ die zartbittere Geschichte eines melancholisch-zornigen Mannes und zweier nicht minder kauziger Menschen, die ohne es zu wollen, aber auch ohne es vermeiden zu können, Freunde werden. 99 Min.

**SHORTBUS** - In schöner Regelmässigkeit bringt das Filmfestival in Cannes einen Film mit Skandalfaktor hervor, der – meist aufgrund expliziter Sexszenen – die Gemüter erregt. Im 2006 war es John C. Mitchells gezeigtes Werk „Shortbus“. Der aktuell freizügigste Film, der ausserhalb der Pornobranche gedreht wurde, ist nicht nur ein ambitionierter Frontalangriff auf die Sehgewohnheiten des Publikums, sondern auch ein ebenso warmherziges wie provozierendes Porträt von Menschen auf der Suche nach Nähe und wahrer Liebe. Der Club „Shortbus“ in NY ist eine Art wöchentlicher „Salon“ der Dragqueen-Legende Justin Bond, in dem Gleichgesinnte über Kunst, Politik und vor allem Sexualität in all ihren Spielarten kommunizieren. Sexuelle Probleme? - dann geh in den Club „Shortbus“, rät der Schwule Jamie, der sich vor der Kamera akrobatisch versucht selbst zu befriedigen. 98 Min.

**MAN ON WIRE** - Es war im Jahre 1974, genau am 7. August, da scharen sich am Fuße der Twintowers mehr und mehr Menschen, die Köpfe gen Himmel gerichtet, ohne recht zu wissen welchem Ereignis sie da gerade beiwohnen. Es gibt viele Dokumentationen, die von bedeutenden Persönlichkeiten oder Ereignissen erzählen, doch selten werden diese derart spannend in Szene gesetzt, dass man sich als Zuschauer direkt beteiligt fühlt. „Man on Wire“ schafft diesen Drahtseilakt ebenso beeindruckend, wie sein portraierter Protagonist, der Artistikünstler Philippe Petit. Ein Mann, ein Seil und das waghalsige Unterfangen zwischen den Twintowers (417m) des World Trade Centers ein Tänzchen auf dem Seil hinzulegen, bilden den Stoff für eine Heldengeschichte, wie sie nervenaufreibender nicht sein könnte. 94 Min.

**THE WALL** - Rockstar Pink sitzt einsam in einem Hotelzimmer. Deprimiert, ausgebrannt, starrt er in den Fernseher, grübelt darüber nach wie Ziegel für Ziegel eine Mauer zwischen ihm und der Realität errichtet worden ist. In surrealen Sequenzen, teils Realfilm, teils Animation, erzählt der Film das Leben des Rockstars. Die alpträumartigen Erinnerungen zeigen Pinks Geburt im 2. Weltkrieg, der Verlust des Vaters, den er nie kennengelernt hatte, die Überbehütung durch seine Mutter, den Konformitätsdruck der Schule, die Untreue seiner Frau... Unfähig die Mauer einzu-reißen wird er zum Mitläufer der Gesellschaft und zu einem faschistischen Agitator. Während sein Drogenkonsum ihn an den Rand des Todes bringt, klagt er sich in Gedanken selbst vor einem imaginären Gericht an. Er wird für schuldig gesprochen, Gefühle gezeigt zu haben. Als Strafe wird seine Mauer eingerissen. 96 Min.

**EL AURA** - Espinoza ist ein zurückhaltender und schweigsamer Tierpräparator aus Buenos Aires mit einer ungewöhnlichen Leidenschaft für die Planung perfekter Verbrechen. Sein waches Auge lassen ihn an jedem beliebigen Ort nach lückenhaften Alarmsystemen und unauffälligen Fluchtwegen Ausschau halten. Um seine Beobachtungen in die Tat umzusetzen ist er aber viel zu schüchtern. Auf einem Jagdausflug in der Weite der patagonischen Wälder erschießt er versehentlich einen Mann. Offenbar stand der Getötete kurz davor, den gepanzerten Geldtransporter des Casinos zu überfallen. Verführt von der Möglichkeit, seine Fähigkeiten für einmal tatsächlich auszuspielen, wird er zum Vollstrecker des minutiös vorbereiteten Überfalls. Espinoza droht seine Epilepsie zum Verhängnis zu werden, denn vor jedem Anfall sucht ihn die „Aura“ heim. 136 Min.

**BATALLA EN EL CIELO** - Marcos ist Chauffeur eines Generals und wird verfolgt von der Erinnerung an den tragischen Ausgang einer Entführung, die er zusammen mit seiner Frau begangen hat. Ana ist die Tochter seines Chefs und lebt in einer anderen Welt. Sie ist reich, oberflächlich und prostituiert sich zum Zeitvertreib. Der ratlose Marcos vertraut sich ihr an und sucht Trost bei ihr. Sein Weg führt ihn auf eine Pilgerreise zu Ehren der Heiligen Jungfrau von Guadalupe, von der es kein Zurück gibt. Batalla en el cielo ist ein sinnliches Epos im grossartigen Dekor von Mexico City. Für Reygadas geht es in diesem Film, in dem Sex und Religion eine zentrale Rolle spielen, in erster Linie um „den Konflikt eines Menschen, der zwischen seinen Handlungen und seinem Wesen zerrissen ist“. 90 Min.